

Technische Textilien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

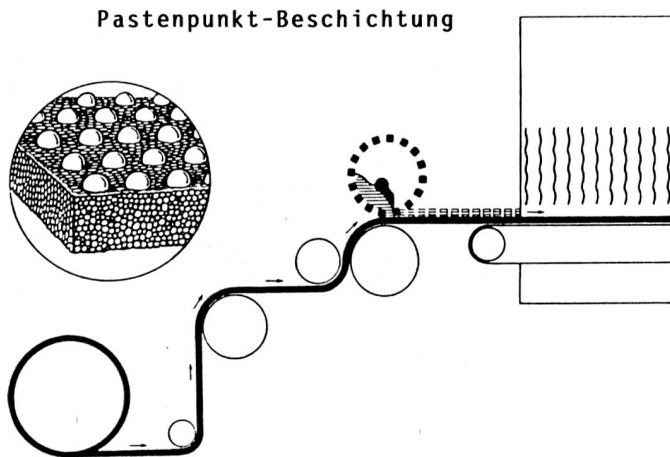
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die gebräuchlichste Beschichtung für Nonwovens ist die Pastenpunktbeschichtung (Abb. 5). Sie verleiht den Produkten einen weichen Griff bei hoher Stabilität und hohen Haftwerten. Die Paste, in wässriger Dispersion, lässt sich einfach applizieren und kann durch Zusätze leicht modifiziert werden. Die Paste wird ins Innere einer Schablone gepumpt. Diese Walze ist ausgelegt wie die eines Siebdruckverfahrens. Mit dem Rakel wird sodann die Paste in richtiger Viskosität durch die gravierte Walze auf den Vliesstoff aufgetragen. Die dadurch entstehenden Punkte können in Linie oder wirt angeordnet sein. Für leichte Oberstoffe werden viele Punkte, also hohe Mesh-Zahl bei geringer Auftragsmenge, bevorzugt (25-34 Mesh/ $<20 \text{ g/m}^2$). Entsprechend bei schwereren Anwendungen werden tiefere Mesh-Zahlen und hohe Auflagegewichte verlangt (17-20 Mesh bei $20-40 \text{ g/m}^2$).



Konfektion/Zuschnitt

Die mit Haftmasse beschichteten Vliese können nun als Rollenware oder als Stanzlinge zur Bekleidungsindustrie gelangen. In beiden Fällen braucht der Konfektionär nur noch den richtigen Oberstoff mit dem entsprechenden Bekleidungs-vlies zu versehen und durch eine Bügelpresse zu lassen. Die fertig kaschierten oder lamiierten Teile liegen nun zur Konfektion vor.

Zusammenfassung

Für die thermobondierten Trockenvliese braucht es:

- eine geeignete thermoplastische Faser
- eine Krempel zur Vliesbildung
- einen Kalander zur Vliesverfestigung
- eine Aufwicklung und Weiterverarbeitung

Die Verfestigung geschieht mittels Wärme und physikalischen Drucks. Die Reaktion resp. die Verfestigung wird durch die eingelagerten Eigenschaften der Faser hervorgerufen. Dabei entstehen keine Neben- oder Spaltprodukte, und es fallen auch keine zu klärenden Flüssigkeiten an. Dass dabei Energie verbraucht wird, ist klar.

Bei allen konventionellen Flächenbildungssystemen muss einmal ein Faserflor hergestellt werden, damit weiterverarbeitet werden kann. Bei der Vliesherstellung sind wir mit dem Faserflor bereits in der Hälfte des Produktionsablaufes. Die Kürze des Thermobondier-Prozesses und der relativ einfache, klare Maschinenpark machen diese Art der Vliesverfestigung im Sinne meiner Einleitung zu einem ökonomischen und umweltfreundlichen Verfahren.

U. Frischknecht

Technische Textilien

Mehler GmbH, 6400 Fulda

Ein sich änderndes Konsumverhalten war Grundlage für die Entscheidung der Mehler GmbH zur Einführung ihrer neuen Designer-Kollektion

Impressionen

In den letzten Jahren zeichnet sich verstärkt die Tendenz zu höherwertigen Markisen ab, die in Qualität, Farbgebung und Design den gehobenen Ansprüchen anspruchsvoller Konsumenten gerecht werden. Das Designer-Team der Mehler GmbH setzte die Forderung des Marktes nach höherwertigen Markisen um und kreierte eine Kollektion, bestehend aus 18 Dessins, untergliedert in drei eigenständige Themenbereiche. Um die Themen abzurunden, wurde jeder Bereich mit einem entsprechenden Uni-Dessin versehen, dessen Struktur sich im Fond der Multicolor-/Blockstreifen-Dessins fortsetzt.

Das erste Thema, Antillen, zeichnet sich durch eine neue Karo-Optik aus. Das an sich strenge Multicolor-Dessin wird durch Moulines in weichen Erdtönen durchbrochen und damit harmonisiert. Das zweite Thema, Exuma, besticht durch seine textile Struktur, die an Wildseide erinnert und damit eine absolute Novität im Markisenbereich darstellt. Aufgrund des Fadenverlaufs wird jede Markise zum Unikat! Ein weiterer Vorteil bietet sich durch die gute Verarbeitung des Materials. Kleine Gewebeunebenheiten sind nicht mehr erkennbar. Der Multicolor-Streifen in den neuen Saison-Farben Atlantik-Grün und Bordeaux-Rot erhält durch den Einsatz von auf die Hautfarbe abgestimmten Moulines eine sehr weiche Linienführung.

Das dritte und letzte Thema, Ägäis, ist durch die farbigen Noppen gekennzeichnet, welches in mehreren Ausprägungen variiert wurde. Dieser neueste Trend für die kommende Saison im Bekleidungs- und Heimtextilbereich wurde von den Mehler-Designern in Blockstreifen- und Multicolor-Dessins abgewandelt. Die Blockstreifenanordnung wirkt durch die klare Linie sehr elegant und extravagant, wogegen die Multicolor-Streifen sich durch ihr fröhliches, lebhaftes Design auszeichnen.

Diese aussergewöhnlichen Gewebefeffekte mit neuem Farbspektrum und einem teilweise deutlich höheren Materialeinsatz (bis zu 10% über dem üblichen Standard) werden selbstverständlich aus Dralon-Dorcolor-Garnen hergestellt und erhalten eine Scotchgard-Imprägnierung.

Um die Geschlossenheit der Kollektion und den neuartigen Markisenstoff-Charakter auch in entsprechender Form den Konsumenten präsentieren zu können, wurde eine neue Kollektionsform entwickelt, die den Markisenstoff in den Vordergrund stellt und durch Verschieben der einzelnen Schuppen eine direkte Vergleichbarkeit der Dessins untereinander ermöglicht. Durch diese einfache und sympathische Handhabung wird der Entscheidungsprozess des Kunden wesentlich erleichtert.

Mit der Einführung der neuen Designer-Kollektion Impressionen stellt Mehler erstmalig seine neue Produkten- und Kommunikationspolitik vor. Eigens für diese neue Unternehmenspolitik wurde das Mehler-Signet variiert. Markisen leben durch Sonne, Farben und Formen, deshalb wurde das neue Mehler-Markisenlogo im Farbspektrum gestaltet und durch einen Volant ergänzt.

Das neue Logo stellt in Form und Farbgebung einen Bezug zu dem Markisensegment dar, ohne eine zu starke Abwandlung bzw. Abkehr vom originären Logo zu bewirken. Eine Anlehnung, Wiedererkennbarkeit und Bezugnahme auf das bestehende Firmensignet sind gegeben.